

Ansprüche

- 5
1. Verfahren zur Bestimmung der Leistungsanteile der Codes eines in verschiedenen Zeitschlitzten (slot 0, slot 1, ...) übertragenen CDMA-Signals, das einen Pilotkanal (CPICH) und zumindest einen Übertragungskanal (DPCH) umfaßt, wobei dem
- 10 Pilotkanal (CPICH) und den Übertragungskanälen (DPCH) verschiedenen orthogonalen Codes zugeordnet sind und die Zeitschlitzte (slot 14, slot 0, ...) der Übertragungskanäle (DPCH) gegenüber den Zeitschlitzten (slot 0, slot 1, ...) des Pilotkanals (CPICH) zeitlich verschoben sein können,
- 15 mit folgenden Verfahrensschritten:
- Auswählen eines orthogonalen Codes, dessen Leistungsanteil bestimmt werden soll,
 - Bestimmen, ob der ausgewählte orthogonale Code aktiv ist, d.h. ob dieser Code einem Übertragungskanal (DPCH)
- 20 zugeordnet,
- für den Fall, daß der ausgewählte orthogonale Code aktiv ist: Bestimmen des momentanen Leistungsanteils und Anzeigen des momentanen Leistungsanteils als Funktion der Zeit im Raster der Zeitschlitzte (slot 0, slot 1, ...) des
- 25 Pilotkanals (CPICH), und
- für den Fall, daß der ausgewählte orthogonale Code nicht aktiv ist: Bestimmen der gemittelten Leistungsanteils über die Dauer der Zeitschlitzte (slot 0, slot 1, ...) des Pilotkanals (CPICH) und Anzeigen der gemittelten
- 30 Leistungsanteils als Funktion der Zeit im Raster der Zeitschlitzte (slot 0, slot 1, ...) des Pilotkanals (CPICH).
2. Verfahren nach Anspruch 1,
- dadurch gekennzeichnet,**
- 35 daß die Leistungsanteile für die orthogonalen Codes einer bestimmten Codeklasse (CC), d.h. für alle Codes mit einem bestimmten Spreading Faktor (SF) bestimmt werden.
3. Verfahren nach Anspruch 2,

dadurch gekennzeichnet,

- daß die nicht aktiven orthogonalen Codes Alias-Leistungsanteile von benutzten orthogonalen Codes einer höheren oder niederen Codeklasse (CC) enthalten und der
- 5 gemittelte Leistungsanteil die Summe der gemittelten Leistungsanteile der benutzten orthogonalen Codes einer höheren Codeklasse (CC) darstellt.

4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3,

- 10 **dadurch gekennzeichnet,**

daß die Leistung jedes aktiven Übertragungskanals (DPCH) zu Beginn einer Pilotsequenz (Pilot) geändert wird und die Länge der Pilotsequenz (Pilot) vom Spreading Faktor (SF) abhängt.

15